

Genderleitfaden

Ein Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache bei Umicore

Bei der Entscheidung für die Anwendung der geschlechtergerechten Sprache ist es wichtig, zu verstehen, warum sich Umicore dazu entschieden hat.

1. Warum gibt es diesen Leitfaden?

Egal welche Worte man wählt, Sprache erzeugt immer Wirkung. Sie kann uns bewusst und unterbewusst beeinflussen, sie übermittelt Wissen und Gedanken und trägt zu einem Miteinander innerhalb des Unternehmens bei. Wörter erzählen eine Geschichte und die Art und Weise, wie wir sie anwenden, legt den Grundstein für unsere Unternehmenssprache und damit auch für unser berufliches Denken und Handeln. Sprache beeinflusst unsere Unternehmenskultur.

Bei Umicore reicht es deswegen nicht mehr aus, bestimmte Personen nur „mitzumeinen“. Denn ein Ziel von „Zero Inequality“ unserer Let's go for zero-Strategie ist die Förderung der Geschlechterparität. Damit wir in einem Umfeld arbeiten und uns entwickeln können, in dem keine Ungleichheit mehr in den Köpfen herrscht, möchten wir auch mit unserer Sprache verdeutlichen, dass wir allen Menschen gegenüber gleich offen sind und auch sprachlich keine Personengruppen ausschließen.



Net Zero GHG. Zero regrets.
Endless possibilities.

Diversity & Inclusion ist
eine der vier Säulen
unserer Nachhaltigkeits-
strategie „Let's go for
zero“

2. Wie funktioniert geschlechtergerechte Sprache?

Die deutsche Sprache bietet vielfältige Möglichkeiten für eine geschlechtergerechte Anwendung. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es aber kein amtliches Regelwerk der deutschen Rechtschreibung, das die Umsetzung der gendergerechten Sprache verbindlich regelt und vorgibt. Zudem entspricht Gendern noch nicht dem allgemeinen Sprachverständnis und der allgemeinen Sprachpraxis. Für die nicht-binären Geschlechtsidentitäten, die neben männlich und weiblich auch divers berücksichtigen, können Sonderzeichen wie z. B. der Genderstern, Unterstrich, Doppelpunkt etc. verwendet werden. Dies ist aber bislang nicht offiziell geregelt und man kann noch nicht absehen, welches Sonderzeichen sich im allgemeinen Sprachgebrauch durchsetzen wird. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass ab einer Größe von mehr als 500 Mitarbeitenden jedes zweite Unternehmen genderneutrale Sprache für die Kommunikation nach außen nutzt und fast genauso viele für die interne Kommunikation.

Zahlreiche Unternehmen und auch die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen versuchen mittlerweile, die genderneutrale Sprache anzuwenden und so das generische Maskulinum schrittweise zu reduzieren. Dies geht beispielsweise mithilfe von diskriminierungssensiblen Formulierungen, die keinen Einsatz von Sonderzeichen benötigen.

3. Beispiele für die Nutzung geschlechtergerechter Sprache bei Umicore

	Bisher	Genderneutral
Doppelformen/ Paarformen	Schüler	Schülerinnen und Schüler
Geschlechtsneutrale Pluralformen	Angestellter, Pfleger, Fachmann, Lehrer	Angestellte, Pflegekräfte, Fachkräfte, Lehrkräfte
Substantivierung	Mitarbeiter, Studenten	Mitarbeitende, Studierende
Sache statt Person	Experten, Redakteure, Teilnehmer	Fachgremium, Redaktion, Teilnahmeliste
Neutrale Funktionsbezeichnung	Vorsitzender, Leiter, etc.	Vorsitz, Leitung, Personal, Direktion, Team, Belegschaft
Syntaktische Lösungen	... alle Nutzer dieses Programms ..	Alle, die dieses Programm nutzen, ...
Plural statt Singular	jeder, der...	alle, die...
Umschreibung mit Infinitiv	Der Antragsteller muss das Formular vollständig ausfüllen.	Der Antrag ist vollständig auszufüllen.
Partizip Perfekt	Herausgeber, Betreuer	Herausgegeben, betreut von
Adjektiv statt Substantiv	der Rat des Arztes	der ärztliche Rat

Sollte der Einsatz solcher Formulierungen nicht möglich sein, wenden wir bei Umicore den Genderstern an.

Der Genderstern (Manager*innen) steht für die verschiedenen Ausprägungen von Geschlecht und macht so geschlechtliche Vielfalt aktiv in Wörtern sichtbar.

- **Beispiele:** Manager*in, Mitarbeiter*in, Schüler*in, Dozent*in, Professor*in, Student*in, Erzieher*in, Sachbearbeiter*in, Referent*in, etc.

Bei Stellenausschreibungen nutzt Umicore vorerst weiterhin den Zusatz männlich/weiblich/divers.

4. Tipps & Tricks

- Die eigene Sprachpraxis zu ändern bedarf Zeit. Legen Sie einfach los und geben Sie sich diese Zeit. Irgendwann wird diese neue Art, Texte zu formulieren, zur Normalität.
- Es gibt nicht die eine richtige, korrekte gendergerechte Sprache. Aber es gibt viele Möglichkeiten wie z. B. umformulieren, neutrale Formen oder Mehrzahl, um gendergerecht zu schreiben und zu sprechen. Probieren Sie es aus.
- Lernen Sie von anderen. Viele Menschen schreiben schon heute gendergerechte Texte. Wenn Sie Nachrichten, Zeitungen und Zeitschriften aufmerksam lesen, können Sie sich von anderen inspirieren lassen.
- Tauschen Sie sich untereinander aus. Ihnen fallen die Umformulierungen schwer? Sie finden, dass sich beim generischen Maskulinum doch alle mitgemeint fühlen sollen? Sprechen Sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht treffen Sie auf ungewohnte Sichtweisen, die für Sie greifbarer machen, warum es sich lohnt, genderneutral zu formulieren.